

Presse-Information

Gemeinsame Pressemitteilung der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH und des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe

10. Dezember 2010

Ein Flirt kommt selten allein

Nach dem Rendezvous im Gießener Bahnhof geht es gemeinsam weiter nach Frankfurt / Fabrikneue Fahrzeuge präsentiert

Gut zu merkende Taktzeiten, häufigere umsteigefreie Verbindungen und fabrikneue Fahrzeuge bringt der Fahrplanwechsel am Sonntag, 12. Dezember, für die Fahrgäste auf den Strecken von Marburg beziehungsweise von Siegen und Dillenburg nach Frankfurt. Dazu werden im Gießener Bahnhof ähnlich wie beim Mittelhessen-Express künftig auch schnelle RegionalExpress-Züge aus Richtung Siegen mit den Regionalbahnen aus Richtung Marburg gekuppelt. Nach diesem „Rendezvous“ fahren die Züge vom Typ „Flirt“ dann gemeinsam Richtung Frankfurt am Main und bieten damit ohne weitere Belastungen des stark beanspruchten Korridors Gießen – Frankfurt zusätzliche umsteigefreie Verbindungen.

Im Gießener Bahnhof wurden nun die fabrikneuen Fahrzeuge und das Kuppelungsmanöver präsentiert. Die „Flirts“ zeichnen sich durch starke Motoren mit einer Höchstgeschwindigkeit von 160 Stundenkilometern und einer komfortablen Inneneinrichtung aus. Große, elektrisch betätigte Türen ermöglichen ein schnelles und bequemes Ein- und Aussteigen. Der Fahrgastraum ist durchgängig stufenlos gestaltet. Auch das WC ist den Bedürfnissen mobilitätseingeschränkter Fahrgäste angepasst. In den Mehrzweckbereichen finden Rollstuhlfahrer, Fahrräder und Kinderwagen Platz. Außerdem sind die Fahrzeuge mit einer wirkungsvollen und zuverlässigen Klimaanlage ausgestattet. Zur Sicherheit der Fahrgäste sind die Triebwagen videoüberwacht. Zusätzlich sind in allen Zügen nun Zugbegleiter mit dabei und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die geräuscharmen „Flirt“-Triebwagen haben eine Leistung von bis zu 2.140 Kilowatt, also rund 2.900 PS. Durch das geringe Gewicht und die moderne Motorentechnik sind die Fahrzeuge sehr energieeffizient. Weiterhin wird die beim



Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Pressesprecher
Peter E. Vollmer

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a.Ts.

Postfach 14 27
65704 Hofheim a.Ts.

Telefon: (0 61 92) 2 94-1 12
Telefax: (0 61 92) 2 94-9 22

E-Mail: pressestelle@rmv.de

Internet: www.rmv.de

Presse-Information



Bremsen gewonnene überschüssige Energie zurück in die Oberleitung gespeist und geht so nicht verloren. Deswegen zu Recht, aber völlig unromantisch steht der Name „Flirt“ übrigens für „Flinker-Leichter-Innovativer-Regional-Triebzug“.

Eigentümerin der Fahrzeuge ist die Hessische Landesbahn (HLB), die in einer gemeinsamen Ausschreibung des RMV und des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) den Zuschlag erhalten hat.

Zwischen Siegen und Gießen fahren die Züge künftig im Stundentakt. Jede zweite Stunde geht es umsteigefrei weiter über Friedberg nach Frankfurt. In Friedberg haben die Züge optimale Anschlüsse an die S-Bahn und Regionalzüge. Ebenfalls jede zweite Stunde werden zusätzlich zu den bestehenden Fahrten dank der Kupplung in Gießen montags bis freitags neue umsteigefreie Verbindungen von Marburg ins Rhein-Main-Gebiet angeboten. Diese Züge halten zwischen Marburg und Gießen an fast allen Unterwegsstationen. Im Wechsel mit den RE-Zügen Kassel - Frankfurt besteht dann zwischen Gießen und Frankfurt ein exakter Stundentakt mit kurzen Reisezeiten. Unverändert bleibt der MittelhessenExpress, der jede Stunde eine weitere Verbindung zwischen Mittelhessen und dem Rhein-Main-Gebiet ermöglicht.

Was es leider nicht mehr gibt, sind Direktfahrten über Siegen hinaus nach Köln oder gar Aachen. Um ein Hochschaukeln von Betriebsstörungen in den stark belasteten Räumen Köln und Frankfurt für die überwiegende Mehrheit der Fahrgäste zu verhindern, hat sich der RMV gemeinsam mit seinem Nachbarn aus Nordrhein-Westfalen darauf verständigt auf funktionierende Anschlüsse im Siegener Bahnhof am selben Bahnsteig zu setzen. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang die Spurtstärke der Flirts. Diese beschleunigen besser als die zurzeit eingesetzten lokbespannten Züge mit Doppelstockwagen beziehungsweise mit redesignten „Silberlingen“ (ältere einstöckige Wagen).

Die neuen spurtstarken Fahrzeuge in Kombination mit einem kundenfreundlichen Taktfahrplan bieten einen weiteren großen Vorteil: Die S-Bahnlinie 6 ab Friedberg nach Frankfurt muss im neuen Fahrplan nicht mehr alle zwei Stunden in Bad Vilbel überholt werden. Sie verkehrt damit ab Friedberg durchgängig im 30-Minuten-Takt. Wegen der dann einheitlichen Abfahrtszeit in Friedberg bestehen regelmäßige Anschlüsse aus Mittelhessen zur S-Bahn.



Presse-Information



Zitate:

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen:

„Mit der Flügelung beziehungsweise Kupplung von Zügen nutzen der RMV und seine Partner in Nordrhein-Westfalen erneut sehr intelligent die stark beanspruchte Infrastruktur zwischen Gießen und Frankfurt. Ich gratuliere zu diesem Konzept und wir Gießener können uns darüber freuen, dass unser Bahnhof wiederum als wichtiger Knotenpunkt gestärkt wird, auch wenn ich mit vielen Passagieren den Wegfall der Direktverbindung nach Aachen und Köln bedaure.“

Prof. Knut Ringat, RMV-Geschäftsführer:

„Die Achse zwischen Mittelhessen und der Region Frankfurt ist für uns eine der wichtigsten: So gibt es im neuen Fahrplan zwischen Marburg und Frankfurt fünf Direktverbindungen mehr als bislang. Vergleicht man die letzten fünf Jahre ist die Anzahl der Direktverbindungen von Gießen nach Frankfurt um elf gestiegen. Von Dillenburg und Wetzlar nach Frankfurt hat sich im gleichen Zeitraum die Anzahl der Direktzüge sogar mehr als verdreifacht auf jetzt 25.“



Presse-Information



Günter Padt, Geschäftsführer des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL):

„Ich freue mich, dass wir mit dem neuen Fahrplan und den fabrikneuen Fahrzeugen für die Bevölkerung in Südwestfalen eine attraktive Verbindung zwischen den beiden Oberzentren Siegen und Gießen sowie dem Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main anbieten können. Gleichzeitig wünsche ich der Hessischen Landesbahn schon heute einen guten Start und allzeit gute Fahrt zur Zufriedenheit unserer Fahrgäste.“

Veit Salzmann, Geschäftsführer der Hessischen Landesbahn (HLB):

„Ich bin natürlich sehr froh, dass wir die Ausschreibung für uns entscheiden konnten. Wir werden alles daran setzen, das in uns gesetzte Vertrauen im vollem Umfang zu erfüllen und den Fahrgästen die gewünschte Qualität und Kundennähe zu bieten.“

